

bremenports

Bremen  Bremerhaven

:



GESCHÄFTSBERICHT

2020



2020

INHALT

Geschäftsbericht 2020

VORWORT

- 3** Die bremschen Häfen:
Leistungsstark auch in Krisenzeiten

JAHRESABSCHLUSS

- 4** Bilanz
- 6** Entwicklung des Anlagevermögens
- 7** Gewinn- und Verlustrechnung
- 8** Anhang

LAGEBERICHT

- 13** Lagebericht
- 19** Bestätigungsvermerk

KONTAKT

- 21** Impressum

Die Bremischen Häfen: Leistungsstark auch in Krisenzeiten

bremenports mit neuem Umsatzrekord bei Drittaufträgen

Vorwort von Robert Howe

Sehr geehrte Damen und Herren,

bremenports hat den Auftrag, die Infrastruktur der bremischen Häfen an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr verfügbar zu halten. Das ist auch im Krisenjahr 2020 ohne Einschränkung gelungen. Trotz der zahlreichen Schwierigkeiten, die es zu bewältigen gab, ist 2020 auch in wirtschaftlicher Hinsicht insgesamt positiv verlaufen. Der Blick auf die Zahlen zeigt, dass die bremenports GmbH & Co. KG ihr Planergebnis erneut deutlich übertroffen hat. Dies ist vor dem Hintergrund der pandemiebedingten Einschränkungen als großer Erfolg und als Beleg für die Leistungsfähigkeit des Unternehmens zu werten.

Um den Betrieb der Hafeninfrastuktur sicherzustellen, hatte bremenports nach Ausbruch der Pandemie bereits im März eine Vielzahl von organisatorischen Maßnahmen ergriffen. So waren Schichtpläne in der Hafenunderhaltung neu gestaltet worden, um Redundanzen zu ermöglichen. Die Büroarbeitsplätze wurden innerhalb von zwei Wochen nahezu vollständig auf Homeoffice umgestellt. Im Ergebnis ist es gelungen, alle Projekte im Hafen planmäßig voranzubringen.

Auch die personelle Erneuerung der Hafenmanagementgesellschaft ist insgesamt gut vorangekommen. So wurden etwa 30 neue Mitarbeiter_innen eingestellt, darunter zahlreiche, die ihre Ausbildung bei bremenports erfolgreich absolviert haben. Insgesamt zählt bremenports zum Jahresende 398 Beschäftigte, knapp 20 Prozent nehmen die bei bremenports gegebenen Möglichkeiten von individuell vereinbarten Arbeitszeitmodellen wahr.

Auch unabhängig von der Pandemie wird bremenports die Möglichkeiten zur Flexibilisierung der Arbeit konsequent fortsetzen. Hierzu wurde 2020 eine neue Betriebsvereinbarung vorbereitet, die es ermöglicht, bei dafür geeigneten Tätigkeiten bis zu 40 Prozent der Arbeitszeit im Homeoffice zu leisten.

Auch 2020 gab es wichtige Verbesserungen in der Hafeninfrastuktur. Der Neubau der Westkaje des Kaiserhafens konnte abgeschlossen werden. In der Folge gab es bereits mehrere Dockschleusungen. Damit konnte gezeigt werden, dass auch Schiffe, die länger als 300 Meter sind, durch die Kaiserschleuse in den Kaiserhafen einfahren können. Das ist insbesondere für den Werftenstandort Bremerhaven eine gute Nachricht, erhöht dies doch die Zahl potentieller Kunden.

Mit dem Neubau der Kaje 66 wurde im September ein weiteres anspruchsvolles Hafenbauprojekt begonnen. Die alte, nicht mehr standsichere Kaje muss ersetzt werden, um die Einfahrt in die Nordschleuse und damit die Erreichbarkeit der Autoterminals sicherzustellen. Die Arbeiten gehen planmäßig und zügig voran, so dass mit einem Abschluss noch im Jahr 2021 zu rechnen ist.



Die Umschlagszahlen gingen 2020 pandemiebedingt zurück. Dieser Rückgang fiel jedoch deutlich geringer aus, als zwischenzeitlich befürchtet worden war. Vor dem Hintergrund der Wettbewerbssituation und der wirtschaftlichen Lage sind die Hafengebühren in Bremen in 2020 stabil geblieben. Und auch für das kommende Jahr wurde auf eine Erhöhung verzichtet. Vor diesem Hintergrund zeichnen sich für das Jahr



2021 steigende Volumina im Container- und Stückgutverkehr ab.

Bei der Arbeit für den klimaneutralen Hafen gibt es wichtige Fortschritte. So konnte die erste Phase des SHARC-Projektes mit einer wissenschaftlich abgesicherten Bestandsaufnahme des Energieverbrauchs im Überseehafen abgeschlossen werden. Auch in diesem Projekt bewährt sich die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Terminalbetreibern und den anderen am Hafengeschehen beteiligten Institutionen. Auf Basis der jetzt erfolgten Analyse wird eine langfristige Investitionsstrategie für den klimaneutralen Hafen erarbeitet, die dann auch mit der Einwerbung von Fördermitteln zielgerichtet umgesetzt werden soll.

Der Ausblick auf die kommenden Jahre zeigt, dass das Hafenmanagement vor vielfältige Herausforderungen und Aufgaben gestellt sein wird. Neben den bereits von Senat und Bürgerschaft beschlossenen Projekten einer neuen Columbuskaje, dem Neubau der Nordmole und dem Bau der Heisekaje im Fischereihafen, sind umfangreiche Vorplanungen für die Ertüchtigung der Containerkaje zu erstellen. Die Hafeneisenbahn soll mit einem Ausbau der Vorstellgruppe Speckenbüttel weiter gestärkt werden. Und im Überseehafen soll die Versorgung der Schiffe mit Landstrom, ermöglicht werden. Diese Projekte sichern eine hohe Investitionstätigkeit in den kommenden Jahren und leisten so einen wichtigen Beitrag, um die Wettbewerbsfähigkeit der bremischen Häfen zu stärken.

Auch wenn zum Ende des Jahres 2020 ein Ende der Pandemie nicht absehbar war, sind die Perspektiven für die Hafenmanagementgesellschaft bremenports positiv. Die Weichen stehen auf Wachstum.

Bremen, 08. Juni 2021

bremenports GmbH & Co. KG
für die geschäftsführende bremenports
Beteiligungs-GmbH

Robert Howe
(Geschäftsführer)



BILANZ

Aktiva

Aktiva zum 31. Dezember 2020 (in Euro)		31.12.2020	31.12.2019
A	Anlagevermögen		
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	210.388,21	54.583,78
	II. Sachanlagen		
	1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	322.925,01	363.774,30
	2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	18.595,71
	III. Finanzanlagen		
	Anteile an verbundenen Unternehmen	2.362,20	2.362,20
		535.675,42	439.315,99
B	Umlaufvermögen		
	I. Vorräte		
	1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.947,19	18.035,60
	2. unfertige Leistungen	4.009.598,05	3.774.615,30
		4.029.545,24	3.792.650,90
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.176.794,08	824.731,09
	2. Forderungen gegenüber Gesellschafter	5.040.824,47	5.763.732,16
	3. Sonstige Vermögensgegenstände	308.294,83	18.058,78
		6.525.913,38	6.606.522,03
	III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	666.034,04	1.166.217,81
		11.221.492,66	11.565.390,74
C	Rechnungsabgrenzungsposten	35.810,54	167.925,76
		11.792.978,62	12.172.632,49

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Zeitraum vom 01.01.2020 bis 31.12.2020 (in Euro)

	I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	II. Sachanlagen		Summe Sachanlagen	III. Finanzlagen	Summe
		1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		1. Beteiligungen	
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						
01.01.2020	718.394,78	1.708.575,91	18.595,71	1.727.171,62	2.362,20	2.447.928,60
Zugänge	242.106,05	181.828,77	0,00	181.828,77	0,00	423.934,82
Abgänge	0,00	27.765,74	0,00	27.765,74	0,00	27.765,74
Umbuchungen	11.177,27	7.418,44	-18.595,71	-11.177,27	0,00	0,00
31.12.2020	971.678,10	1.870.057,38	0,00	1.870.057,38	2.362,20	2.844.097,68
Abschreibungen						
01.01.2020	663.811,00	1.344.801,61	0,00	1.344.801,61	0,00	2.008.612,61
Zugänge	97.478,89	230.090,04	0,00	230.090,04	0,00	327.568,93
Abgänge	0,00	27.759,28	0,00	27.759,28	0,00	27.759,28
Umbuchungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31.12.2020	761.289,89	1.547.132,37	0,00	1.547.132,37	0,00	2.308.422,26
Buchwerte						
31.12.2020	210.388,21	322.925,01	0,00	322.925,01	2.362,20	535.675,42
31.12.2019	54.583,78	363.774,30	18.595,71	382.370,01	2.362,20	439.315,59

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Zeitraum vom 01.01.2020 bis 31.12.2020 (in Euro)

	2020	2019
1. Umsatzerlöse	34.105.163,88	31.298.255,25
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	234.982,75	1.265.210,51
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.224.922,78	1.035.700,72
4. Materialaufwand		
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	69.709,18	54.568,71
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.851.444,96	1.953.741,98
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	20.954.642,13	20.655.599,76
b) Soziale Abgaben und Abgaben für Altersversorgung (davon für Altersversorgung 663.794,49; i.Vj. 722.505,33)	5.853.970,91	5.682.319,07
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	327.568,93	269.741,54
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.076.963,54	3.237.380,98
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.937,98	445,69
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus der Aufzinsung 356.064,51; i.Vj. 439.375,52)	357.001,15	439.444,47
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	220.178,69	377.407,70
11. Ergebnis nach Steuern	856.527,90	929.407,96
12. Sonstige Steuern	3.189,00	3.848,00
13. Jahresüberschuss	853.338,90	925.559,96
14. Gutschrift auf dem Verrechnungskonto der Kommanditistin	853.338,90	925.559,96
15. Bilanzgewinn	0,00	0,00

ANHANG

für das Geschäftsjahr 2020

1 Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Bremen und ist unter der Handelsregisternummer HRA 22692 beim Amtsgericht Bremen eingetragen. Unverändert wurde der Jahresabschluss zum

31. Dezember 2020 gemäß § 264 a Abs. 1 HGB nach den handelsrechtlichen Vorschriften für große Personenhandelsgesellschaften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschafts-

vertrags aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde, analog zu den Vorjahren, das Gesamtkostenverfahren angewandt.

2 Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

A Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

B Bilanzierung und Bewertung der Aktivposten

Die Bewertung der immateriellen Anlagewerte des Anlagevermögens und der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Die Nutzungsdauern orientieren sich an den amtlichen AfA-Tabellen und belaufen sich für die Betriebs- und Geschäftsausstattung auf einen Zeitraum von 2 bis 13 Jahren. Das bewegliche Anlagevermögen wird linear pro-rata-temporis abgeschrieben. Seit dem Geschäftsjahr 2018 werden geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bis zu EUR 800,00 im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgangsbuchung erfasst. Werden mit den Nettoanschaffungskosten einschließlich Nebenkosten für das Wirtschaftsgut EUR 800,00 überschritten, wird es im Anlagevermögen erfasst und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die unfertigen Leistungen sind zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die aktivierungspflichtigen Bestandteile des § 255 Abs. 2 HGB. Des Weiteren werden angemessene Teile der Verwaltungskosten sowie angemessene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung in die Herstellungskosten einbezogen, soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert unter Berücksichtigung von Ausfallrisiken bewertet worden. Fremdwährungsforderungen werden, soweit vorhanden, mit dem Devisenkassamittelkurs in Euro umgerechnet. Der Ansatz der Aktivwerte für Altersteilzeitabsicherung mit Garantie, die unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen werden, erfolgte mit

den von dem Versicherungsunternehmen mitgeteilten Aktivwerten der Gesamtansprüche. Für die Sicherung wurde das Verpfändungsmodell gewählt. Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

C Bilanzierung und Bewertung der Passivposten

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Heubeck Richttafeln 2018 G bewertet. Die Pensionsrückstellungen werden demnach unter Berücksichtigung eines durchschnittlichen Marktzinses der letzten zehn Jahre zu berechnet. Bisher galt eine Durchschnittsbildung über lediglich sieben Jahre. Der Unterschiedsbetrag zwischen Pensionsrückstellungen, die sich aus der alten und der neuen Regelung ergeben, ist in jedem Geschäftsjahr zu ermitteln und im Anhang oder unter der Bilanz auszuweisen. Der Unterschiedsbetrag beträgt im Geschäftsjahr 2020 EUR 469.886 (i. Vj. EUR 490.046). Der Rechnungszinsfuß (Marktzinssatz gem. RückAbzinsV für Dezember 2020 beträgt 2,30 % pro Jahr (Durchschnitt der letzten 10 Jahre) (im Vorjahr 2,71 % pro Jahr) und 1,60 % p.a. (Durchschnitt der letzten 7 Jahre) (im Vorjahr 1,97 % pro Jahr). Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde eine Gehaltsdynamik von 2,5 % pro Jahr und eine Rentendynamik von 2,0 % pro Jahr zugrunde gelegt.

Die Gesellschaft hat das Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB, nachdem der Unterschiedsbetrag aus der geänderten Bewertung der Pensionsrückstellungen zum 1. Januar 2010 über 15 Jahre verteilt werden kann, nicht in Anspruch genommen und im Geschäftsjahr 2010 den gesamten Unterschiedsbetrag den Rückstellungen als außerordentliche Aufwendungen zugeführt.

Für die ab dem Geschäftsjahr 2010 vorgeschrie-

bene Bewertung der Jubiläumsrückstellungen gemäß BilMoG wurde ebenso das Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) nach dem International Accounting Standards zugrunde gelegt. Es wurde der im Dezember 2020 für die BilMoG-Bewertung veröffentlichter, jährlicher Rechnungszins von 1,6 % (Durchschnitt der letzten 7 Jahre) zum Bilanzstichtag zu Grunde gelegt. Die Wahrscheinlichkeit des Ausscheidens wegen Invalidität oder Tod wurde mit den entsprechenden Wahrscheinlichkeiten aus den Rechnungsgrundlagen, den Heubeck Richttafeln 2018 G, bewertet. Als rechnungsmäßiges Pensionsalter wurde, ohne Berücksichtigung ausgeschiedener Geschäftsführer, das vollendete 65. Lebensjahr zugrunde gelegt.

Für zukünftige Aufwendungen aus der Erfüllung gesetzlicher Aufbewahrungspflichten für Geschäftsunterlagen wurden entsprechende Rückstellungen in Höhe des jeweiligen Erfüllungsbetrags, d. h. unter Berücksichtigung der voraussichtlich im Erfüllungszeitpunkt geltenden Kostenverhältnisse, gebildet. Es wurde eine voraussichtliche Kosten- und Preissteigerung i. H. v. 2 % (i. Vj. 2 %) alle drei Jahre zugrunde gelegt. Für den Standort Bremerhaven wurde die Option von 9,5 % Steigerung durch den Vermieter, bezogen auf den Verbraucherpreisindex zum 1. Februar 2020 gezogen. Eine erneute Kostensteigerung für den Standort Bremerhaven „Sail City“ ist vertraglich in fünf Jahren neu vereinbart und somit erst ab dem Jahr 2025 zu erwarten. Für die Abzinsung der Rückstellung wurde der im Dezember 2020 veröffentlichte jährliche Rechnungszins der Bundesbank zu Grunde gelegt.

Die Mehrzahl der Mitarbeiter_innen der Gesellschaft erhält eine Zusatzversorgung über die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder, Karlsruhe. Im Rahmen eines Umlageverfahrens wurden im Geschäftsjahr laufende Zahlungen an die VBL geleistet.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Aus den zum 31. Dezember 2020 bestehenden Unterschiedsbeträgen zwischen Steuer- und Handelsbilanz bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen resultieren aktive latente Steuern. Die Gesellschaft hat von ihrem Ansatzwahlrecht nach § 274 Abs. 1 HGB keinen Gebrauch gemacht.

ANHANG

für das Geschäftsjahr 2020

3 Erläuterungen zur Bilanz

A Die Entwicklung der Posten des **Anlagevermögens** ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

B Sämtliche **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

C Die **Forderungen gegenüber Gesellschaftern** betragen TEUR 5.041 (i. Vj. TEUR 5.764). Sie resultieren in Höhe von TEUR 14.036 (i. Vj. TEUR 15.089) vor allem aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen werden mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Gutschrift des Jahresergebnisses in Höhe von TEUR 8.995 (i. Vj. TEUR 9.326) saldiert ausgewiesen. Die Forderungen haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

D Unter den **sonstigen Vermögensgegenständen** werden mit TEUR 227 (i. Vj. TEUR 0) u.a. Forderungen gegenüber Finanzbehörden sowie mit TEUR 42 (i. Vj. TEUR 11) Wertguthaben aus der Insolvenzsicherung von Altersteilzeitverhältnissen ausgewiesen. Die Wertguthaben aus der Insolvenzsicherung von Altersteilzeitverhältnissen haben wie die Kautionen von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 2) eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

E Die **sonstigen Rückstellungen** gliedern sich wie folgt:

Sonstige Rückstellungen (in TEUR)	1.1.2020	Verbrauch/ Auflösung	Abzinsung/ Zuführung	31.12.2020
Personalbezogene Rückstellungen	1.497	1.497	821	821
Ausstehende Rechnungen	206	206	160	160
Nachlaufende Kosten aus vertraglichen Verpflichtungen ggü. den sonstigen Sondervermögen Hafen und Fischereihafen	43	43	43	43
Jubiläumsgeld	52	7	4	49
Interne Abschlusskosten	31	31	33	33
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	16	15	15	16
Archivierung von Geschäftsunterlagen	104	18	17	103
Gesamt	1.949	1.817	1.093	1.225

(aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit auftreten)

F Sämtliche **Verbindlichkeiten** haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und andere Haftungsverhältnisse

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen im Rahmen von kurzfristigen Leasingverträgen für Kraftfahrzeuge und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung, für Gebäude- und Stellplatzmieten sowie aus Telekommunikations-, Reinigungs- und Versicherungsverträgen. Diese Verträge haben teilweise eine Restlaufzeit von länger als zwei Jahren. Die betreffenden Verpflichtungen belaufen sich auf insgesamt TEUR 7.040, wovon voraussichtlich TEUR 1.377 auf 2021 und TEUR 1.145 auf das Jahr 2022 entfallen.

Mit drei tariflich beschäftigten Mitarbeitern wurde im Berichtsjahr eine Altersteilzeitvereinbarung neu abgeschlossen. Mit diesen Mitarbeitern wurde das Blockmodell vereinbart. Im Rahmen des Blockmodells wird die Altersteilzeit in eine Arbeits- und eine Freistellungsphase aufgeteilt. Während des gesamten Zeitraums werden 50 % des Gehaltes zuzüglich eines gesetzlichen und eines tariflichen Aufstockungsbetrages vergütet. Zusätzlich werden die gesetzlichen Aufstockungsbeträge an die Rentenversicherung zur Erhöhung des Rentenanpruchs gezahlt. Der nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelte Barwert der während der Freistellungsphase voraussichtlich zu leistenden Zahlungen beläuft sich auf TEUR 113. Sie werden in Zeiträumen bis 2024 fällig.

Unverändert zum Vorjahr bestehen keine gesamtschuldnerische Haftungsverhältnisse aus Auftrags Erfüllung gegenüber Auftraggebern.

ANHANG

für das Geschäftsjahr 2020

4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

G Die **Umsatzerlöse** setzen sich wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse (in TEUR)			
	2020	2019	Veränderung
Leistungsentgelt	23.865	23.920	-55
Beratungs- und Ingenieurleistungen	10.238	7.371	+2.867
Übrige	2	7	-5
Gesamt	34.105	31.298	+2.807

Von den Umsatzerlösen entfallen TEUR 0 (i. Vj. TEUR 35) auf das Ausland. Im Übrigen verweisen wir auf unsere Ausführungen im Lagebericht, Anlage 4 „Wirtschaftsbericht 1.2“.

H Die **sonstigen betrieblichen Erträge** belaufen sich auf TEUR 1.225 (i. Vj. TEUR 1.036). Sie enthalten u. a. mit TEUR 584 (i. Vj. TEUR 632) Erträge aus der Erstattung von Versorgungslasten sowie mit TEUR 123 (i. Vj. TEUR 99) Erträge aus privater Nutzung Personal. Es wurden, wie im Vorjahr, keine Erträge aus der Währungsumrechnung erzielt.

Weiterhin sind folgende sonstige periodenfremde/neutrale Erträge enthalten:

Sonstige periodenfremde/neutrale Erträge (in TEUR)			
	2020	2019	Veränderung
Auflösung von Rückstellungen	89	165	-76
Pauschalwertberichtigungen	270	21	+249
Periodenfremde Erlöse aus Dienstleistungen	5	10	-5
Rabattrückerstattungen	5	0	+5
Übrige	0	0	+0
Gesamt	369	196	+173

I Unter dem **Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen** werden u. a. TEUR 69 (i. Vj. TEUR 55) Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung sowie TEUR 3.851 (i. Vj. TEUR 1.954) Aufwendungen für bezogene Leistungen, die im Rahmen der Projekte im In- und Ausland angefallen sind, ausgewiesen. Diesen Aufwendungen stehen entsprechende Erlöse und Bestandsveränderungen gegenüber.

J Über die Höhe und Zusammensetzung der **Abschreibungen** verweisen wir auf die Ausführungen im Anlagenspiegel.

K Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen (in TEUR)			
	2020	2019	Veränderung
Miet- und Mietnebenkosten	1.123	1.089	+34
Büromaterial und Geschäftsausstattung	267	260	+7
Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	256	287	-31
Aufwendungen für Telekommunikation	259	252	+7
Sonstige Dienst- und Fremdleistungen	214	230	-16
Sonstige Personalkosten	327	378	-51
Reisekosten	49	169	-120
Kfz-Kosten	187	198	-11
Arbeitnehmerüberlassungen	38	37	+1
Kosten für DV-Ausstattung	192	130	+62
Zuführung Rückstellungen ausstehende Rechnung und Archivierung	33	19	+14
Sponsoring	5	12	-7
Übrige	127	176	-49
Gesamt	3.077	3.237	-160

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind folgende **neutrale/periodenfremde Aufwendungen** enthalten:

Periodenfremde/neutrale Aufwendungen (in TEUR)			
	2020	2019	Veränderung
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen	2	3	-1
Erstellte Gutschriften für Lieferungen und Leistungen aus Vorjahren	1	39	-38
Gesamt	3	42	-39

L Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich auf TEUR 220 (i. Vj. TEUR 377) und betreffen die Gewerbesteuer.

M **Gewinnverwendung:**

Der Jahresüberschuss wird gemäß Gesellschaftsvertrag, in Anlehnung an die handelsrechtlichen Vorschriften, dem Verrechnungskonto der Kommanditistin gutgeschrieben.

ANHANG

für das Geschäftsjahr 2020

5 Sonstige Angaben

Komplementärin/Geschäftsführung

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die bremenports Beteiligungs-GmbH, Bremerhaven, deren gezeichnetes Kapital EUR 25.000,00 beträgt.

Im Berichtsjahr war Herr Robert Howe, Bremerhaven, zum einzigen Geschäftsführer der Komplementärin bestellt. Er war im Berichtsjahr und ist weiterhin hauptberuflich für die Gesellschaft tätig.

Die Bezüge i. S. d. § 285 Nr. 9a HGB (Arbeitnehmer Bruttobezüge) von Herrn Robert Howe betragen TEUR 200 (i. Vj. TEUR 192) und entfielen mit TEUR 195 (i. Vj. TEUR 185) auf das Gehalt und mit TEUR 5 (i. Vj. TEUR 7) auf Sachleistungen.

Die Versorgungsbezüge an ehemalige Geschäftsführer der Gesellschaft betragen im Berichtsjahr TEUR 107 (i. Vj. TEUR 107).

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr 2020 bis heute wie folgt zusammen:

Arbeitgebervertreter

Herr Dr. Ralph Baumheier

Senatskanzlei, Bremen, Abteilungsleiter 2

Herr Eduard Dubbers-Albrecht

Mitglied des Plenums der Handelskammer Bremen, Geschäftsführer Ipsen Logistics GmbH, Bremen

Herr Melf Grantz

Oberbürgermeister Bremerhaven, Bremerhaven

Frau Kerstin Kreitz

Senatorin für Finanzen, Bremen, Abteilungsleiterin

Frau Dr. Maike Schaefer

Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, Bremen, Senatorin

Frau Dr. Claudia Schilling (Vorsitzende)

Senatorin für Wissenschaft und Häfen, Bremen, Senatorin

Arbeitnehmervertreter

Herr Ingo Albrecht

Elektriker

Frau Susanne Baumann (ab 16.04.2020)

Technische Angestellte

Herr Jörg Bartke (bis 16.04.2020)

Verwaltungsangestellter

Frau Anja Feist

Juristin Arbeitnehmerkammer, Bremen

Herr Ullrich Hoffmann

Technischer Angestellter

Herr Heiko Sgolik (ab 04.02.2020)

Techniker

Herr Axel Zielinski (ab 04.02.2020)

(stellv. Vorsitzender)
Seeschleusenmaschinist

Der Aufsichtsrat erhielt im Geschäftsjahr Aufwandsentschädigungen von insgesamt TEUR 2 (i. Vj. TEUR 2).

Beirat

Der Beirat setzt sich im Berichtsjahr 2020 bis heute wie folgt zusammen:

Herr Michael Appelhans

Sprecher der Geschäftsführung RHENUS Port Logistics Verwaltungs GmbH, Bremen

Herr Dr. jur. Wolfgang Bayer

Selbständiger Rechtsanwalt, Bremen

Herr Jörg Colberg

Geschäftsführer Gesamthafenbetriebsverein im Lande Bremen e. V., Bremen

Herr Jörg Conrad

Geschäftsführer Lexzau, Scharbau GmbH & Co. KG, Bremen

Frau Manuela Drews

Geschäftsführerin EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH, Bremerhaven

Herr Eduard Dubbers-Albrecht

(Vorsitzender)

Geschäftsführer Ipsen Logistics GmbH, Bremen

Frau Silke Grafe

Prokuristin Kühne + Nagel (AG & Co.) KG, Bremen

Herr Christoph Holtkemper

Geschäftsführer ROLAND Umschlagsgesellschaft für kombinierten Güterverkehr mbH & Co. KG, Bremen

Herr Jan Müller

Vorstand J. Müller Aktiengesellschaft, Brake

Herr Werner Pöser

Geschäftsführer CHS Container Handel GmbH, Bremen

Herr Axel Rohrssen

Geschäftsführer Stena Logistics GmbH, Bremen

Herr Wolfgang Weber

Vorsitzender des Beirats der EKB Container Logistik GmbH & Co. KG, Bremen

Herr Andreas Wencke

Geschäftsführer Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven, Standort Bremerhaven

Der Beirat erhielt im Geschäftsjahr Aufwandsentschädigungen von insgesamt TEUR 2 (i. Vj. TEUR 2).

ANHANG

für das Geschäftsjahr 2020

Beschäftigungszahlen und Arbeitnehmergruppen einschließlich Geschäftsführer

Arbeitnehmergruppen	Anzahl		Veränderung	Durchschnitt	
	31.12.2020	31.12.2019		2020	2019
Beschäftigte	391	385	+6	389	380
Beamte	7	8	-1	7	8
	398	393	+5	396	388

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer gemäß § 267 (5) HGB, die nach Maßgabe der Anzahl der Arbeitnehmer zum jeweiligen Quartalsstichtag und u. a. ohne Geschäftsführer berechnet wird, beträgt im Berichtsjahr 396.

Der überwiegende Teil der Beschäftigten ist per Personalüberleitungsvertrag vom 22. November 2001 in die Gesellschaft übergeleitet. Die Beamten sind der Gesellschaft zur Dienstleistung zugewiesen worden. Die Gesellschaft beschäftigt im Berichtsjahr 24 Auszubildende, davon 1 im dualen Studium. Darüber hinaus übernimmt sie zum Stichtag 31. Dezember 2020 für 11 (i. Vj. 15) Personen die Ausbildung für die Freie Hansestadt Bremen.

Abschlussprüfer

Im Einvernehmen gemäß § 68 Abs. 1 LHO wurde die KOMMUNA-TREUHAND GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bremen, zum Abschlussprüfer des Jahresabschlusses 2020 der bremenports bestellt.

Das Gesamthonorar gliedert sich wie folgt:

Gesamthonorar (in TEUR)

	2020	2019	Veränderung
Jahresabschlussprüfung	15	15	+0
Allgemeine Beraterleistungen	0	0	+0
Gesamt	15	15	+0

Steuerberatungsleistungen sind durch den Abschlussprüfer nicht angefallen.

Nachtragsbericht

Das Geschäftsjahr 2020 wurde durch den Ausbruch der weltweiten COVID-19 Pandemie bestimmt. Der zunächst lokal auf die Volksrepublik China begrenzte Ausbruch der Krankheit entwickelte sich schnell zu einer internationalen Pandemie. Zur Eindämmung der Pandemie kam es im Frühjahr 2020 sowie im Winter 2020 zum politisch verordneten Lockdown, welche die globalen Lieferketten wesentlich beeinträchtigt haben. Der im Dezember 2020 beschlossene Lockdown dauert noch im 1. Quartal 2021 an. bremenports hat auf Basis der aktuellen Kenntnisstände die möglichen Auswirkungen der Pandemie auf die Geschäftsentwicklung bewertet und in der Prognose für die erwartete Ertragslage des Jahres 2021 berücksichtigt. Diesbezüglich verweisen wir auf unsere Ausführungen im Lagebericht. Durch den Ausbruch von COVID-19 ergeben sich für den Ansatz und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden für die bremenports zum 31. Dezember 2020 keine Auswirkungen.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres 2020, die wesentliche Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben, sind nicht eingetreten.

Bremen, 02. Februar 2021

bremenports GmbH & Co. KG
für die geschäftsführende bremenports
Beteiligungs-GmbH

Robert Howe
(Geschäftsführer)

LAGEBERICHT

der bremenports GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2020

Grundlagen des Unternehmens

Die bremenports GmbH & Co. KG (kurz: bremenports) als hundertprozentige Tochtergesellschaft der Freien Hansestadt Bremen - Stadtgemeinde - (Freie Hansestadt Bremen bzw. FHB) wurde auf Basis des Ortsgesetzes Sondervermögen Hafen sowie des Landesgesetzes Sondervermögen Fischereihafen mit der Geschäftsführung dieser Sonstigen Sondervermögen beauftragt. Die Senatorin für Wissenschaft und Häfen regelt die Rechte und Pflichten der bremenports in entsprechenden Geschäftsbesorgungsverträgen.

Die Aufgaben von bremenports umfassen im Wesentlichen:

- + Das treuhänderische Management, die Buchführung und die Bilanzierung des Betriebes gewerblicher Art Hafenbetrieb der Freien Hansestadt Bremen sowie der Sonstigen Sondervermögen Hafen und Fischereihafen einschließlich treuhänderischer Durchführung von Finanzierungstätigkeiten.
- + Den treuhänderischen Betrieb, die Bewirtschaftung und die Unterhaltung der Hafeninfrastruktur einschließlich aller Hafengebäude und technischen Anlagen sowie die Gewährleistung der notwendigen Wassertiefen durch Baggerei und Peilung.
- + Den treuhänderischen Betrieb, die Bewirtschaftung und die Unterhaltung der bremischen Hafenbahninfrastruktur.
- + Das Bau-, Planungs-, Genehmigungs- und Projektmanagement für die Baggergutentsorgung sowie die Durchführung der Baggergutentsorgung auf der Deponie Seehausen.
- + Das Management und die Vermarktung der zugeordneten Grundstücke und Immobilien.
- + Das Bau-, Planungs-, Genehmigungs- und Projektmanagement sowie die Wahrnehmung der Eigentümer- und Bauherrenaufgaben bei Umbauten, Erneuerungs- und Unterhaltungsmaßnahmen.
- + Die Beratungs- und die Ingenieurdienstleistungen im Bereich der Hafenplanung und Hafenentwicklung sowie die Umsetzung von Hafengebäudevorhaben. bremenports stellt sich dabei den unterschiedlichsten Marktansforderungen im In- und Ausland.
- + Werbung und Marketing sowie die Durchführung von Messen für die Häfen der Freien Hansestadt Bremen sowie Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbskraft dieser Häfen.

Wirtschaftsbericht

1.1 Gesamtwirtschaftliche- und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr ist durch die COVID-19-Pandemie geprägt. Die deutsche Volkswirtschaft hat wegen der Corona-Pandemie ihren zweitstärksten Einbruch in der Nachkriegszeit erlebt. Als Folge kommt es im Jahr 2020 in Deutschland zu einer Reduzierung des Bruttoinlandsproduktes in Höhe von 5,0 %. Das Pandemiegeschehen führt weltweit zu erheblichen wirtschaftlichen und sozialen Problemen. Mit Aufhebung der restriktiven Maßnahmen kam es ab dem Frühsommer zu einer schrittweisen Wiederbelebung der Wirtschaftstätigkeit. Das Wiederaufflammen der Pandemie in den letzten Monaten des Jahres führte erneut zu branchenspezifischen wirtschaftlichen Störungen. Auch der Export aus Deutschland ist durch die negative Entwicklung auf den Absatzmärkten erheblich betroffen. Hier kommt es zu einem Rückgang von rd. 12 %.

Auch der Arbeitsmarkt ist im Berichtsjahr unter Druck geraten. Die Arbeitslosigkeit ist im Durchschnitt auf 5,9 % angestiegen. Die Kurzarbeit ist in 2020 auf ein nie dagewesenes Ausmaß angestiegen. Als Folge der geringen Binnen- nachfrage leiden viele Branchen im Berichtsjahr nachhaltig. Positiv wirken die umfangreichen staatlichen Maßnahmen, die ergriffen werden, um besonders gefährdete Wirtschaftsbereiche zu stützen und so eine noch stärkere Zunahme der Arbeitslosigkeit zu verhindern. Die öffentlichen Defizite sind in diesem Jahr in der gesamten EU durch die umfangreichen finanziellen Stützungsmaßnahmen, steigende Sozialausgaben und sinkende Steuereinnahmen erheblich angestiegen.

Seit Gründung der bremenports ist die Gesellschaft mit der treuhänderischen Führung des Sonstigen Sondervermögen Hafen und des Sonstigen Sondervermögen Fischereihafen - Wasserseite - beauftragt. Die beiden Sondervermögen betreiben keinen Hafenumschlag/-betrieb und sind somit von den weltwirtschaftlichen Entwicklungen nicht unmittelbar betroffen. Vielmehr können die Sondervermögen durch ihre anhaltende Instandhaltungs- und Investitionstätigkeiten positiv auf die Wirtschaftssituation Einfluss nehmen.

Weiterhin deckt die Gesellschaft das gesamte Spektrum von hafennahen Ingenieurleistungen nach HOAI ab und nimmt als Partner der regionalen und internationalen Hafenwirtschaft am Geschäftsgeschehen teil.

1.2 Geschäftsverlauf

Als Eigengesellschaft der FHB ist bremenports sehr eng an ihren Gesellschafter gebunden. Gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag sind so

genannte Regelaufgaben definiert, welche mit einem Leistungsentgelt vergütet werden. Darüber hinaus erhält die Gesellschaft für von der FHB bzw. der Senatorin für Wissenschaft und Häfen beauftragte Sonderaufgaben eine separate Vergütung.

Die Regelaufgaben umfassen beispielsweise folgende Leistungen:

- + Betrieb und Unterhaltung der Hafeninfrastruktur vom Sonstigen Sondervermögen Hafen sowie Sonstigen Sondervermögen Fischereihafen – Wasserseite-
- + Unterhaltung und Weiterentwicklung der Hafenbahnanlagen
- + Verwaltung der Immobilien und Grundstücke
- + Deichunterhaltung, Sturmflutdienst und der Maßnahmen des Landschaftsbaus der FHB in Bremerhaven
- + Finanzierungsmanagement der Mittel für die Regelaufgaben der FHB
- + Standortmarketing für die Bremischen Häfen

Als separat beauftragte Sonderaufgaben sind beispielsweise die folgenden Leistungen zu nennen:

- + Fachliche Begleitung des Gerichtsverfahrens im Investitionsvorhaben Offshore Terminal Bremerhaven im Landesfischereihafen Bremerhaven
- + Grundsanierung der Westkaje Kaiserhafen III in Bremerhaven
- + Ausführung, Planung, Monitoring und Pflege von Kompensationsmaßnahmen, wie z. B. im Kompensationspool Billerbeck / Drepte, Auerevitalisierung Habenhausen und Kompensationsmaßnahmen B-Plan 441
- + Umsetzung der Hochwasserschutzmaßnahmen nach dem „Generalplan Küstenschutz“ in Bremerhaven einschließlich Sturmflutdienst
- + IT Hafenbahn
- + Planungsleistungen zur Neugestaltung des Geestebereichs und der Nordmole
- + Planungsleistungen und Erstellung EW-Bau Kaje 66 im Überseehafen in Bremerhaven
- + Auch im Berichtsjahr wurde die Zusammenarbeit mit der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt, Außenstelle Mitte, im Projekt „Ausbau der Mittelweser“ erfolgreich fortgesetzt.

LAGEBERICHT

der bremenports GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2020

+ Das im Vorjahr erarbeitete Rückbaukonzept für das havarierte Museumsschiff „Seute Deern“ stand auch im Berichtsjahr im Fokus der Gesellschaft. bremenports hat hier die Aufgaben der Planung und der technischen Überwachung übernommen. Die hohe, fachliche Qualität der Mitarbeiter_innen und die technische Ausstattung haben auch im Berichtsjahr andere deutsche Hafengebiete veranlasst, die Kompetenzen von bremenports in Anspruch zu nehmen. So wurden auch in 2020 diverse Aufträge, zum Beispiel für Spül- und Baggerarbeiten, in den niedersächsischen Häfen durchgeführt.

Weiterhin führte bremenports umfangreiche Bagger-, Peil- und Spülarbeiten für andere Hafen- und Werftbetreiber durch.

Zur Instandhaltung/Unterhaltung der Hafengebiete der Sonstigen Sondervermögen beschäftigt bremenports eigene, bei der Gesellschaft angestellte, Taucher. Diese führen darüber hinaus ebenfalls Taucharbeiten für Dritte, wie z.B. für die Stadtwerke Leer, aus und tragen dadurch zur Verbesserung des Cash flow bei.

Das Auslandsgeschäft ist unverändert von Bedeutung. So sind mehrjährige internationale Berateraktivitäten ein fester Bestandteil von bremenports. Hierbei wird sowohl eigenes als auch fremdes Personal in Form von Freelancern eingesetzt.

Die COVID-19 Pandemie hatte auch Auswirkungen auf die Auslandstätigkeiten der bremenports, so dass im Berichtsjahr keine nennenswerten Projekte im Ausland durchgeführt wurden.

In Island wurde das Engagement von bremenports, gemeinsam mit den Kommunen Langanesbyggð Municipality, Vopnafjarðarhreppur Municipality und der EFLA Consulting Engineers zur Entwicklung des Hafenprojektes „Finnafjord“ im Nordosten des Landes fortgesetzt. Gemeinsam mit den Partnern und der isländischen Regierung arbeitet bremenports intensiv an den Grundlagen, um den Planungsprozess für das Infrastrukturprojekt im Nordosten Islands zu intensivieren.

1.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1.3.1 Ertragslage

Zur Darstellung der Ertragslage wird in der folgenden Übersicht eine unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten abgeleitete Ergebnisrechnung verwendet.

Ertragslage (in TEUR)			
	2020	2019	Ergebnis-Veränderung
Betriebsleistung	34.612	32.771	+1.841
Aufwendungen für die Betriebsleistung	-33.551	-31.186	-2.368
Betriebsergebnis	1.061	1.585	-527
Zinsergebnis	-354	-439	+85
Ordentliches Unternehmensergebnis	707	1.146	-442
Periodenfremdes/ neutrales Ergebnis	366	157	+212
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.073	1.303	-230
Ertragsteuern	-220	-377	+157
Jahresüberschuss	853	926	-73

(aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit auftreten)

Die Betriebsleistung erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.841. Ursächlich dafür ist eine Steigerung der Umsatzerlöse, die durch eine Verbesserung der Erlöse aus Dienstleistungen generiert wurden. Leistungssteigerungen/-verringernungen gehen grundsätzlich mit höheren bzw. niedrigeren Aufwendungen einher. Schlussendlich kommt es im Berichtsjahr zu einer leichten Verringerung des Jahresüberschusses um TEUR 73.

Die Umsatzerlöse, als größter Teil der Betriebsleistung, setzen sich wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse (in TEUR)			
	2020	2019	Veränderung
Leistungsentgelt	23.865	23.920	-55
Beratungs- und Ingenieurleistungen	10.237	7.371	+2.866
Übrige	3	7	-4
Gesamt	34.105	31.298	+2.807

Sie resultieren damit zu 70 % (i. Vj. 76 %) aus der Erbringung von Regelaufgaben für die Sonstigen Sondervermögen. Weiterhin werden Sonderaufgaben separat von der Senatorin für Wissenschaft und Häfen beauftragt.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Rückerstattungen für Versorgungslasten in Höhe von TEUR 584 (i. Vj. TEUR 632) umfassen Verrechnungen mit der Freien Hansestadt Bremen bezüglich der Versorgungsumlage, die an die Performa Nord gezahlt wird. Diese werden unverändert zum Vorjahr in der nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliederten Darstellung mit den Betriebsaufwendungen saldiert dargestellt.

Unter den anderen sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 272 (i. Vj. TEUR 208) werden u. a. Erträge aus Sachbezügen des Personals TEUR 123 (i. Vj. TEUR 96) und Einnahmen aus Erstattungen bei Mutterschaft und Beschäftigungsverbot in Höhe von TEUR 94 (i. Vj. TEUR 36) ausgewiesen. Weiterhin konnten TEUR 37 (i. Vj. TEUR 57) an Zuschüssen für ein Forschungsprojekt im Rahmen des Energiemanagements von Unternehmen der Hafenwirtschaft eingeworben werden.

Von der Gesellschaft wird insgesamt ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 853 (i. Vj. TEUR 926) erzielt, welcher phasengleich dem Verrechnungskonto der Kommanditistin gutgeschrieben wird.

Zum periodenfremden Ergebnis verweisen wir auf die Darstellung im Anhang.

Personalentwicklung

Zum 1. Januar 2020 beschäftigte die Gesellschaft 393 Mitarbeiter_innen und am Jahresende 398 Mitarbeiter_innen, von denen nicht alle in Vollzeit gearbeitet haben.

In der Gesellschaft sind 1,76 % zugewiesene Beamte zum 31. Dezember 2020 beschäftigt. Am Standort Bremen waren 60 Mitarbeiter_innen und in Bremerhaven 338 Mitarbeiter_innen tätig. Die Frauenquote reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 28,6 % (i. Vj. 29,0 %). Die Schwerbehindertenquote lag im Berichtsjahr bei 5,5 % (i. Vj. 6,1 %).

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr 24 direkt bei ihr angestellte Auszubildende, davon einen im dualen Studium und übernahm weiterhin zum Bilanzstichtag für 11 (i. Vj. 15) junge Menschen die Ausbildung für das Land Bremen.

LAGEBERICHT

der bremenports GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2020

1.3.2 Finanzlage

Der Cashflow stellt sich wie folgt dar:

Cashflow (in TEUR)	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-76	-180	+104
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-424	-243	-181
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	+0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	666	1.166	-500

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird im Wesentlichen durch die Höhe des Leistungsentgelts und der Personalaufwendungen bestimmt. Erlöse aus dem Drittgeschäft beeinflussen den Cashflow positiv.

Die flüssigen Mittel haben sich stichtagsbezogen gegenüber dem Vorjahr verringert.

Das Eigenkapital in Höhe der geleisteten Sacheinlage durch die FHB ist unverändert vorhanden.

1.3.3 Vermögenslage

Vermögenslage (in TEUR)	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
Langfristiges Anlagevermögen	535	439	+96
Kurz- und mittelfristiges Umlaufvermögen	11.258	11.733	-475
Gesamtvermögen	11.793	12.172	-379
Eigenkapital	250	250	+0
Langfristiges Fremdkapital	4.276	4.149	+127
Kurz- und mittelfristiges Fremdkapital	7.267	7.774	-507
Summe Fremdkapital	11.543	11.923	-380
Gesamtkapital	11.793	12.173	-380

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird überwiegend durch die planmäßigen Abschreibungen beeinflusst. Im Berichtsjahr erfolgten Investitionen in die immateriellen Vermögensgegenstände sowie Sachanlagen in Höhe von TEUR 424 (i. Vj. TEUR 243). Sie resultieren mit TEUR 182 (i. Vj. TEUR 221) aus Betriebs- und Geschäftsausstattungen für die gemieteten Geschäftsräume an den Standorten Bremerhaven und Bremen sowie mit TEUR 242 (i. Vj. TEUR 20) aus Software und Lizenzen.

Insgesamt gibt es keine wesentlichen Veränderungen in der Struktur der Vermögenslage. Die Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Vorjahr ergeben sich stichtagsbezogen.

Die Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 5.041 (i. Vj.

TEUR 5.764) resultieren aus erbrachten Leistungen durch bremenports für den Gesellschafter Freie Hansestadt Bremen, saldiert mit der Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen sowie der Gewinnzugschrift.

Die flüssigen Mittel verringern sich stichtagsbezogen um TEUR 500. Wir verweisen diesbezüglich auf die Ausführungen zu „1.3.2 Finanzlage“

Als langfristiges Fremdkapital werden Pensions- und Jubiläumsrückstellungen sowie Altersteilzeitverpflichtungen ausgewiesen. Die Ermittlung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach den Vorschriften des BilMoG und enthält im Berichtsjahr TEUR 356 (i. Vj. TEUR 436) Zinsaufwand für die vorgeschriebene Aufzinsung der Pensionsrückstellungen.

1.4 Finanzielle Leistungsindikatoren

Bezogen auf den Gewinn nach Steuern ergibt sich eine Eigenkapitalrendite in Höhe von 341 % (i. Vj. 370 %) sowie eine Umsatzrentabilität in Höhe von 3 % (i. Vj. 3 %)

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1.1 Prognosebericht

Die epidemiologische Lage auf Grund von COVID-19 bedeutet, dass Wirtschaftsvorhersagen, insbesondere Wachstumsvorhersagen, für den Prognosezeitraum weiterhin unsicher und risikobehaftet sind.

Die aktuelle Prognose der Bundesregierung für die Entwicklung des deutschen Bruttoinlandsproduktes geht, abhängig vom weiteren Pandemieverlauf, von einer Erholung für das Jahr 2021 aus. Aktuelle Frühindikatoren deuten darauf hin, dass auf Grund des wieder verstärkten Infektionsgeschehens im Winterhalbjahr 2020/2021 der Aufholprozess der deutschen Wirtschaft auf geringem Niveau stattfinden wird. Vor diesem Hintergrund rechnet die Bundesregierung im kommenden Jahr mit einem Anstieg des Bruttoinlandsproduktes um 4,4 %. Somit dürfte der Rückgang aus dem Berichtsjahr nicht ausgeglichen werden, so dass das Niveau des Jahres 2019 nach jetziger Prognose frühestens zum Beginn des Jahres 2022 erreicht werden könnte.

Deutschland steht auch 2021 vor der „nationalen Kraftanstrengung“, gemeinsam die aktuelle Infektionsdynamik zu brechen. Auch 2021 werden Hilfsprogramme zur Verfügung stehen, auch um Anreize für mehr Investitionen zu schaffen, die die Konjunktur weiter ankurbeln können.

Es wird davon ausgegangen, dass sich auch die meisten anderen Volkswirtschaften der Eurozone parallel zur Überwindung der Pandemie positiv entwickeln werden. Für die gesamte EU-Wirtschaft liegt die Wachstumsprognose 2021 bei 4,1 %. Angesichts des Auslaufens von Soforthilfemaßnahmen wird für 2021 allerdings mit einem weiteren Anstieg der Arbeitslosenquote im Euroraum gerechnet.

Besonders stark fiel der Einbruch der gesamtwirtschaftlichen Aktivitäten in Spanien, Frankreich und Italien aus. Für 2021 wird für diese Länder ein Wachstum von rd. 5 % prognostiziert.

Großbritannien und die Europäische Union einigten sich zum Ende des Jahres 2020 auf ein Handelsabkommen. Dies soll für den Handel zwischen den EU-Staaten und Großbritannien einen verlässlichen Rahmen schaffen, um weitere negative Folgen zu vermeiden.

Die US-Wirtschaft wird ihr Vorkrisenniveau aller Voraussicht nach gegen Ende 2021 erreichen.

LAGEBERICHT

der bremenports GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2020

Ebenso bedeutend für die weltwirtschaftliche Entwicklung wie die USA ist China. Im Gegensatz zum anhaltenden, allgemeinen Trend erreichte die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt ihr Vorkrisenniveau bereits im zweiten Quartal 2020. Diese Entwicklung wirkt sich positiv auf die Weltwirtschaft aus. Insbesondere die Bundesrepublik Deutschland als Exportnation könnte von dieser Entwicklung profitieren. Nachdem die deutschen Ausfuhren 2020 um rd. 11 % unter dem Vorjahr lagen, wird für 2021 von einem Zuwachs von rd. 7 % ausgegangen.

Die bremischen Häfen zählen zu den wichtigsten Universalhäfen in Europa. Egal ob Container, Kraftfahrzeuge, Stück- und Massengüter, Gefahrgut oder Projektladung, die Terminals an den Standorten Bremen und Bremerhaven bieten für alle wesentlichen Umschlagssegmente passgenaue Lösungen. Für das Jahr 2021 wird von einer Erholung und steigender Volumina im Container- und Stückgutumschlag ausgegangen. Die Umschlagsprognose der bremischen Häfen fällt insgesamt positiv aus.

Die Optimierung von Liniendiensten wird aus heutiger Sicht zur Bewältigung der Krise von größerer Bedeutung sein. So ist festzustellen, dass seit Beginn des Geschäftsjahres 2021 vermehrt Liniendienste nach freien Kapazitäten in den bremischen Häfen anfragen.

Mit den seit 2019 konstanten Hafengebühren setzen die bremischen Häfen ein positives Signal in Richtung der Hafenumschlagsunternehmen. Für 2021 wird weiterhin keine Gebührenerhöhung erfolgen. Dies soll einen Beitrag zu einer positiven Umschlagsentwicklung leisten.

Die Gebühren für die Binnenschiffsverkehre wurden gesenkt, so dass auch in diesem Bereich Voraussetzungen für eine Umschlagssteigerung geschaffen worden sind.

bremenports verfolgt das Ziel, die bremischen Häfen kontinuierlich weiterzuentwickeln, weltweite Trends zu identifizieren und aktiv darauf zu reagieren. Auf Basis dieser Marktbeobachtungen sowie einem regelmäßigen intensiven Fachaustausch mit den Hafennutzern wird bremenports seinen Beitrag leisten, um die bremischen Häfen auch zukünftig wettbewerbsfähig zu positionieren. Hierzu gehört auch, das Potential im digitalen Wandel vollumfänglich zu nutzen und die Digitalisierung weiter zu forcieren.

Ein besonderes Augenmerk wird die Gesellschaft unverändert auf eine aufgabenadäquate Personalausstattung legen. Neue Geschäftsfelder, beispielsweise die Planung und der Bau von Landstromanlagen, die Betreuung von Förderprojekten, die Ausweitung der Tätigkeit im Bereich der Hafeneisenbahn, die Arbeitssicher-

heit und nachhaltige Umweltprojekte erfordern eine Aufstockung des Personalstamms. Deshalb ist für das Geschäftsjahr 2021 die Neueinstellung von Mitarbeiter_innen geplant.

Die seit Jahren konsequent bedarfsgerecht ausgerichtete offensive Ausbildungspolitik wird auch in 2021 fortgesetzt.

Die Vermarktung des vielfältigen Spezialwissens der bremenports-Beschäftigten im In- und Ausland wird intensiviert, um einen positiven Beitrag zum Cash Flow leisten.

Neben der strategischen Hafenplanung nimmt bei bremenports die nachhaltige Entwicklung der bremischen Häfen zur Reduzierung der Emissionen sowie zur Umsetzung definierter Klimaschutzziele eine besondere Bedeutung ein. Es ist das gemeinsame Ziel der Gesellschaft und der Freien Hansestadt Bremen, die Häfen konsequent klimaneutral auszurichten.

bremenports wird die Freie Hansestadt Bremen auch weiterhin kompetent und verlässlich unterstützen und das Bremische Hafenentwicklungskonzept 2020/25 projektbezogen umsetzen.

Der Plan des Geschäftsjahres 2020 ging von einem positiven Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 416 aus. Der geplante Überschuss wurde im Geschäftsjahr 2020 deutlich übertroffen. Zur Erläuterung der Abweichung verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht unter „1.3.1 Ertragslage“. Für das Jahr 2021 geht die Geschäftsführung von einem positiven Jahresergebnis in Höhe von TEUR 232 aus.

1.2 Risikobericht

Der verantwortungsbewusste Umgang mit möglichen Risiken aus den operativen Aktivitäten seitens bremenports ist elementarer Bestandteil des unternehmerischen Handelns und Grundlage für alle strategischen Entscheidungen. Das Risikomanagementsystem der bremenports steht für sämtliche organisatorische Prozesse, durch die Risiken frühzeitig identifiziert sowie geeignete Maßnahmen zur Gegensteuerung entwickelt und umgesetzt werden. Als Risiken gelten alle Entwicklungen, die sich negativ auf das Erreichen der qualitativen und quantitativen Ziele, insbesondere auf das Ergebnis, auswirken können.

Um Risiken früh genug zu erkennen, zu bewerten und adäquat mit ihnen umzugehen, werden eine Vielzahl integrierter Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt und kontinuierlich optimiert.

Das im Unternehmen implementierte integrier-

te Managementsystem (Qualität und Energie), welches alle Unternehmensprozesse einheitlich und verbindlich regelt, wurde in 2019 nach der DIN EN ISO 9001:2015 und 50001:2018 durch den TÜV Nord erfolgreich zertifiziert. In 2020 wurde das erste von zwei anstehenden Überwachungsaudits erfolgreich absolviert.

Eine unternehmensweit gültige Risikorichtlinie regelt die Verfahren hierzu. Diese Richtlinie wird stetig fortentwickelt. Die Risiken werden zweimal im Jahr vor Ort erhoben und die Informationen Bottom-Up verdichtet. Diese Vorgehensweise bezieht alle Verantwortlichen auf allen Ebenen der Unternehmenshierarchie mit ein. Unabhängig von der regelmäßigen Risikoerhebung besteht für Ad-hoc Risiken eine unmittelbare Berichtspflicht. Damit ist gewährleistet, dass die Geschäftsführung rechtzeitig und in geeigneter Form reagieren und bestandsgefährdende Risiken ebenso wie sonstige Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage vermeiden kann.

Alle Risiken werden nach ihrer Ausprägung (z. B. strategisch, operativ, finanziell), der potentiellen Schadenshöhe (brutto) und netto unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit, der Kategorie, des möglichen Eintrittszeitpunktes und der Dauer eingeordnet. Die Analyse umfasst neben den möglichen Auswirkungen zugleich - wenn möglich - die Ansatzpunkte und die Kosten von Gegenmaßnahmen. Für bremenports werden die Ergebnisse der Risikostrategie in einer Risikomatrix zusammengefasst. Diese enthält alle wesentlichen Risiken in tabellarischer Form.

Mögliche Risiken mit geringer Eintrittswahrscheinlichkeit bestehen gegenwärtig im Bereich der IT aus Datendiebstahl, Datenmanipulation oder Datenverlust. Durch das IT-Strategieboard werden regelmäßig geeignete Gegenmaßnahmen umgesetzt, um diesen Risiken zu begegnen.

bremenports führt eine Vielzahl von geschäftspolitischen Maßnahmen zur Begrenzung personalwirtschaftlicher Risiken durch. Eine große Eintrittswahrscheinlichkeit besteht künftig für das Risiko, auf Grund der Verschärfung des demographischen Wandels im stärkeren Umfang die zeit- und bedarfsgerechte Rekrutierung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht sicherstellen zu können. Langfristig können sich auch für die vor Ort an den Hafeninfrastrukturanlagen tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Beeinträchtigungen der Arbeitsbedingungen durch den globalen Klimawandel ergeben.

Um angesichts der Pandemiesituation die Geschäftstätigkeit des Unternehmens mittelfristig zu gewährleisten, wurden im Jahr 2020 die Urlaubsplanung und die Übertragung von Resturlaubstagen in das Folgejahr stetig verfolgt.

LAGEBERICHT

der bremenports GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2020

Nicht in Anspruch genommene Urlaubstage, die weder durch Krankheit noch aus betrieblicher Notwendigkeit veranlasst waren, verfallen zum Ende des Geschäftsjahres. Diese konsequente Vorgehensweise könnte mögliche Arbeitsgerichtsprozesse auslösen. Das Risiko wird von Seiten der Gesellschaft als gering eingeschätzt.

Den weiteren möglichen Risiken aus einer unzureichenden Überwachung des Geschäftsganges, der Zahlungsunfähigkeit sowie der Erfüllung der betrieblichen Pflichten aus Gesetzen und Verordnungen wird durch die Kompetenzrichtlinie, die Risikomanagementrichtlinie und das Organisationshandbuch begegnet, die sukzessive überarbeitet und an aktuelle Erfordernisse angepasst werden.

Möglichen Ausfallrisiken von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird mit einem integrierten Forderungsmanagement begegnet, zu dem unter anderem eine laufende Zahlungsüberwachung zählt.

Dass eventuelle Risiken für Leib und Leben der im Ausland eingesetzten Mitarbeiter vor Antritt eines Auslandsaufenthaltes untersucht und bewertet werden, zählt zu den Selbstverständlichkeiten der Personalfürsorge von bremenports. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden insofern keinen wesentlichen Risiken ausgesetzt.

1.3 Chancenbericht

Als Ergebnis der gesellschaftsrechtlichen Strukturen als Eigengesellschaft der FHB ist bremenports finanziell solide aufgestellt. Damit sind die finanziellen Voraussetzungen für Akquisitionen sowie die strategische Weiterentwicklung der bremenports und der bremischen Häfen gegeben.

bremenports verfolgt das Ziel, die bremischen Häfen bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Ihre eigene Ausrichtung zielt auf nachhaltigen Erfolg und Beständigkeit.

Als Managementgesellschaft stellt das Personal die wichtigste Geschäftsgrundlage dar. Daher bleibt die Personalpolitik zukunftsorientiert ausgerichtet, um dem anhaltenden Fachkräftemangel entgegen zu wirken. Für das Jahr 2021 sind Neueinstellungen von 15 Mitarbeiter_innen geplant. bremenports hält für vorhandene und zukünftige Mitarbeiter_innen attraktive, spannende und vielfältige Aufgaben bereit.

Die Bevölkerungsprognose im Land Bremen lässt erkennen, dass das zukünftige Arbeitskräfteangebot in der Berufsgruppe der 30- bis unter 50-jährigen stärker als bisher durch Frauen geprägt sein wird. bremenports berücksichtigt dies in einem „Frauenförderplan“, der im Berichtsjahr konsequent umgesetzt und fortgeschrieben worden ist.

Die Erhaltung der Leistungsfähigkeit des Personals wird durch gesundheitliche Präventionsangebote unterstützt. Hiervon verspricht sich die Gesellschaft einen positiven Effekt auf die Leistungsfähigkeit seiner Mitarbeiter_innen.

bremenports erwartet nach dem Ende der weltweiten COVID-19 Pandemie vor allem bei nationalen und internationalen Hafengebäuerkooperationen, Ingenieurdienstleistungen und dem Know-How-Transfer Wachstumspotentiale. Ziel ist es, flexibel auf die Bedürfnisse des Marktes reagieren zu können und sich durch das Spezialwissen seiner Mitarbeiter_innen im Wettbewerb durchsetzen zu können.

Hauptaufgabe der Gesellschaft wird auch weiterhin die treuhänderische Verwaltung des Sonstigen Sondervermögens Hafen und des Sonstigen Sondervermögens Fischereihafen – Wasserseite – sein. Somit liegt die mittel- bis langfristige Ausrichtung unverändert in der Entwicklung und Unterhaltung der Vermögenswerte dieser Sondervermögen.

Darüber hinaus wird bremenports durch die Vermarktung ihrer Fachkompetenz an nationale und internationale Auftraggeber im Rahmen von Hafeninfrastrukturprojekten einen wesentlichen Anteil am Cashflow erzielen.

Bremen, 02. Februar 2021
bremenports GmbH & Co. KG
für die geschäftsführende
bremenports Beteiligungs-GmbH



Robert Howe
(Geschäftsführer)

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

an die bremenports GmbH & Co. KG, Bremen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der bremenports GmbH & Co. KG, Bremen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie den Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der bremenports GmbH & Co. KG, Bremen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

+ entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020.

+ vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns

erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

+ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

+ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

an die bremenports GmbH & Co. KG, Bremen

Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

+ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

+ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

+ beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

+ beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft

+ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunfts-

orientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Delmenhorst, den 02. Februar 2021

 **KOMMUNA - TREUHAND**
GMBH ■ ■ ■ WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Dipl.-Bw. Lothar Jeschke
Wirtschaftsprüfer

Matthias Blümel
Wirtschaftsprüfer



www.bremenports.de



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

bremenports GmbH & Co. KG

KONTAKT

bremenports GmbH & Co. KG

Am Strom 2

27568 Bremerhaven

Telefon 0471 30901-0

marketing@bremenports.de

www.bremenports.de

FOTOS

bremenports GmbH & Co. KG

Bernd Langer

Bremen, August 2021